

# Europawahl ab 20. Mai bis 7. Juni Programm der Folkpartiet

Folkpartiet, die Liberalen, war die Partei in Schweden, die als erste den Beitritt des Landes zur Europäischen Union befürwortet hat. Sie ist seither stets für die europäische Zusammenarbeit eingetreten. Sie setzt auf Europa.

## 1. Ja zu Europa

Zusammenarbeit in Europa bereichert Schweden. Sie macht unser Umfeld sicherer und versetzt uns in die Lage, grenzüberschreitende Probleme zu lösen. Friedenssicherung, Umweltschutz, soziale Sicherheit und Wirtschaftswachstum – diese Aufgaben bewältigen wir besser durch europäische Zusammenarbeit.

Die derzeitige Wirtschaftskrise trifft ganz Europa. Für eine Exportnation wie Schweden kommt es in ganz besonderem Maße darauf an, dass Handel und Zusammenarbeit in Europa funktionieren. Die Liberalen sagen ja zum Euro. Ja zum gemeinsamen Handeln für sichere Nahrungsmittel. Und ja zu einer europäischen Polizeibehörde zur Bekämpfung schwerer Kriminalität.

## 2. Kriminalität operiert grenzüberschreitend. Ja zu einer europäischen Polizeibehörde

Länderübergreifende Kriminalität ist ein wachsendes Problem, in Schweden ebenso wie anderswo in der Union. Menschenhandel, Drogenschmuggel und Terrorismus sind Schwerpunkte internationaler organisierter Kriminalität mit mafiösen Strukturen. Grenzen zu schließen, löst dieses Problem jedoch nicht.

Viel wichtiger ist, dass Strafverfolgungsbehörden und Zoll der Mitgliedstaaten besser als bisher über Landesgrenzen hinweg kooperieren und Informationen austauschen können.

Was wir brauchen, ist eine europäische Polizeibehörde mit erweiterten Befugnissen nach dem Muster des amerikanischen FBI.

## 3. Zuträgliche Nahrungsmittel für ganz Europa

Alle Bürger sollen eigenständige Entscheidungen treffen können. Das gilt besonders auch für ihre Ernährung. Dem stehen die heute oft langen und undurchsichtigen Wege vom Erzeuger ins Ladenregal entgegen.

Der Verbraucher will wissen, was er isst. Das muss aus deutlichen Inhaltsangaben auf den Verpackungen hervorgehen – ein sehr simples Prinzip: Was drin ist, steht drauf. Was drauf steht, ist drin. Nicht mehr, nicht weniger.

Die Liberalen fordern: Die EU verschärft die Nahrungsmittelüberwachung.



## 4. Ja zum Euro

Die Liberalen treten ein für eine offenere Welt: mehr Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit. Die Gemeinschaftswährung ist ein wichtiges Mittel der europäischen Zusammenarbeit. Gerade erst in der 2008 ausgebrochenen Finanzkrise hat es sich erneut bewährt. Mit ihrem Gewicht hat die Eurozone zur Stabilisierung Weltfinanzmärkte beigetragen.

Für den Bürger liegen die Vorteile des Euro auf der Hand: stabilere Zinsen auf Eigenheimkredite, keine Geldwechsel bei Reisen und Auslandskäufen. Der Wirtschaft nutzt der Euro durch erweiterte Marktzugänge und verminderte Unsicherheiten bei Investitionen. Die Gemeinschaftswährung erleichtert Preisvergleiche und wirkt, durch mehr Wettbewerb, preisdämpfend.

Die Liberalen fordern: Schweden führt schnellstens den Euro ein.

## 5. Kohlendioxid macht vor keiner Grenze Halt. Kernkraft soll bleiben!

Klimapolitik muss sich im Kern an internationaler Zusammenarbeit und wirtschaftlichen Leitlinien ausrichten. Der Ausstoß von Treibhausgasen muss seinen Preis haben. Wirtschaftswachstum und rasche Emissionsreduzierung sind miteinander vereinbar. Die EU sollte die treibende Kraft sein, dies zu beweisen.

Die Kernkraft ist eine saubere Energiequelle. Treibhausgase setzt sie nicht frei. Ohne Kernkraft keine Verwirklichung anspruchsvoller Klimaziele. Darum sollten Schweden und andere EU-Staaten alte, technisch überholte Reaktoren durch moderne ersetzen.

Die Liberalen nehmen die Klimagefährdung ernst. Sie wollen die Kernkraft beibehalten.



[www.folkpartiet.se](http://www.folkpartiet.se)  
[mobil.folkpartiet.se](http://mobil.folkpartiet.se)  
[info@liberal.se](mailto:info@liberal.se)  
020-53 53 53